

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 67 (1962-1963)
Heft: 5

Artikel: Tierfriese von Bernhard Wyss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Antwort wußte auf die Frage: «Was ist $\frac{2}{3}$ von $\frac{1}{2}$ von 18?» Noch nie war eine ähnliche Rechnung gestellt worden. (Es war Herr Biollaz, der diese Frage bei einem Schulbesuch stellte!)

Nebenbei treiben wir mit unserem Hantieren, Legen, Wechseln der Stäbchen richtige Mathematik, kindertümliche, aber genaue Mathematik. Ich denke da an die schon erwähnte Handlung: $5 + 3 = 8$, $3 + 5 = 8$, $a + b = c$, $b + a = c$ (gelb + grün = braun, grün + gelb = braun). Ich glaube kaum, daß es einen Weg zum Rechnenlernen gibt, bei dem das rechnerische Denken, das mathematische Verständnis und das Üben im bekannten Zahlenraum ausgiebiger und besser geschult werden kann als gerade bei Cuise-naire. Dazu ist das Material so kindertümlich und ansprechend, daß die Rechenstunde stets eine Freudenstunde ist, für die Schüler wie für mich.

Schulfunksendungen im Februar/März

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20 bis 10.50 Uhr)

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr)

- 12./20. Februar *Nicolas Chenaux*. Ein freiburgischer Freiheitskämpfer im 18. Jahrhundert. Hörspiel von Dr. Hans Roggo, Freiburg. (Ab 6. Schuljahr.)
19. Februar/1. März *Am Rennwegtor*. Hörspiel von Jürg Amstein, nach einer Erzählung von Alfred Lüssi, Zürich. (Ab 6. Schuljahr.)
- 21./25. Februar *Das heutige Liberia*. Hörfolge über die älteste Republik in Afrika von Rolf Hofer, Generalkonsul, Zürich. (Ab 7. Schuljahr.)
27. Februar/4. März *Walter Kurt Wiemken: «Alte Frau im Gewächshaus»*. Bildbetrachtung von Erich Müller, Basel. (Ab 7. Schuljahr.)
28. Februar/6. März *Simplicius Simplicissimus*. Szenen aus dem Dreißigjährigen Krieg nach Grimmelshausen. Ernst Segesser, Wabern. (Ab 7. Schuljahr.)
- 5./13. März *Lob und Dank*. Schüler singen und musizieren unter Leitung von Hans Ruchti, Bern. (Ab 6. Schuljahr.)
- 7./15. März *Tierlaute in der Nacht*. Hans Traber, Zürich. (Ab 5. Schuljahr.)
- 8./11. März *Ist rauchen wirklich schädlich?* Dr. med. Giacomo Neff, Schaffhausen. (Ab 7. Schuljahr.)

Tierfrieze von Bernhard Wyss

Die Schuldirektion der Stadt Bern, die Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer, Ortsgruppe Bern, und die Berner Schulwarte haben vor Weihnachten drei neue Tierfrieze herausgegeben. Jede Lithographie in fünf Farben ist $30,3 \times 126$ cm und kostet je Fr. 8.—, alle drei zusammen Fr. 20.—. Das untenstehende Bild zeigt «Die sieben Käuze», die uns halb verschlafen, halb listig anblinzeln. Wenn möglich werden wir in der Aprilnummer noch ein weiteres Bild, die grünschillernden, an der Sonne brütenden *Eidechsen* bringen. Der dritte Fries stellt ein *weißes Pfauenpaar* dar. Diese künstlerisch wertvollen Streifen werden die Schulstuben fröhlich beleben. Bestellungen sind an die Berner Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Bern, zu richten.

